

Generalleutnant

Friedrich-Georg Eberhardt

geb. 15.01.1892 Straßburg / Elsaß

gest. 09.09.1964 Wiesbaden

Kommandeur der 286.Sicherungs-Division

Ritterkreuz am 31.12.1941 als Generalleutnant

Heer

Auszeichnungen

Sachsen-Meiningsches Ehrenkreuz am 10.03.1916
Österr. Militär-Verdienskrenz III.Klasse mit Kriegsdekoration
Spangen zum EK II und EK I am 1939
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Infanterie-Sturmabzeichen 1940
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 15.01.1935
Dienstauszeichnung I.Klasse am 02.10.1936
Großoffizierskreuz des Bulgarischen St. Alexander-Orden
Ostmedaille am 14.08.1942

Beförderungen

1910 Fahnenjunker
1910 Fahnenjunker-Unteroffizier
1910 Fähnrich
1911 Leutnant
1915 Oberleutnant
1918 Rittmeister
1931 Major
1933 Oberstleutnant
1935 Oberst
1939 Generalmajor
1941 Generalleutnant

Eberhardt trat 1910 als Fahnenjunker in das Dragoner-Regiment 6 ein, danach besuchte er die Kriegsschule in Metz. 1914 zog er mit seinem Regiment ins Feld, 1916 kam er dann zur 3. Ersatz-MG-Kompanie des Gardekorps zur Ausbildung. Im Jänner 1917 wurde er Führer der 2. MG-Kompanie des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments. 1918 wurde er MG-Offizier beim Stab des Regiments und im April 1. Ordonnaz-Offizier beim Stab der 220. I.D. Am 24. Dezember 1918 war er dann Führer der 3. Eskadron des Dragoner-Regiments 6. 1919 übernahm er die Freiwilligen- MG-Abteilung des Dragoner-Regiments 6 und im Mai 1919 wurde er Adjutant des Reichswehr- Kavallerie-Regiments 11. Am 1. Februar 1922 wurde er in den Stab seines Regiments versetzt und anschließend an die Universität Berlin kommandiert. 1923 wurde er in den Stab des Gruppenkommandos 1 versetzt, um einen zweijährigen Lehrgang im militärischen Vermessungs- und Kartenwesen zu absolvieren. 1939 wurde er in den Stab des Generalkommandos des I. A.K. versetzt und im August 1939 Kommandeur der 60. I.D. 1941 wurde er zum Generalleutnant befördert und am 31. Dezember 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 10. Juli 1942 wurde er Kommandeur der 38. I.D. und am 15. September 1943 Kommandeur der 174. Reserve-Division. 1944 Kommandeur der 286. Sicherungs-Division und ab Dezember 1944 Offiziers-Richter beim Reichskriegsgericht. Am 8. Mai 1945 geriet er in Kriegsgefangenschaft, aus der er 1947 entlassen wurde.